

Stadt Heidelberg

Erste Ergänzung zur Drucksache:
0156/2016/IV

Datum:
19.09.2016

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Betreff:
**Sachstand zum Antrag „Bildungskonzept für
Flüchtlinge“ der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

Erste Ergänzung zur Drucksache: 0156/2016/IV

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:
Jugendhilfeausschuss	20.09.2016	Ö
Jugendgemeinderat	27.09.2016	Ö
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	18.10.2016	Ö
Ausschuss für Bildung und Kultur	10.11.2016	Ö
Gemeinderat	01.12.2016	Ö

Zusammenfassung der Information:

Der Jugendhilfeausschuss, Jugendgemeinderat, Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit, Ausschuss für Bildung und Kultur und der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Keine	
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Zuständigkeiten des Amtes für Chancengleichheit werden in dem Bildungskonzept für Flüchtlinge berücksichtigt.

Begründung:

Der Begründungstext der Vorlage mit der Drucksache 0156/2016/IV wird auf Seite - 3.9 - wie folgt ergänzt:

8.4 Heidelberger Aktionsplan „Offen für Vielfalt und Chancengleichheit – Ansporn für alle“ (Drucksache 0190/2016/BV)

Am 21.07.2016 hat der Heidelberger Gemeinderat den Heidelberger Aktionsplan „Offen für Vielfalt und Chancengleichheit – Ansporn für alle“ (0190/2016/BV) als Handlungsrahmen für einen umfassenden Umgang mit Integration beschlossen. Folgende Vorhaben aus dem Aktionsplan stehen zur Umsetzung durch das Amt für Chancengleichheit an:

a) Themenbereich Bildung und lebenslanges Lernen

Zielvorschlag C „Ausgrenzungsrisiken durch innovative und konsequente Sprachförderung als Querschnittsaufgabe im gesamten Bildungsbereich senken“
Maßnahmevorschlag 10.1 „**Bestandsanalyse über bestehende Sprachförderangebote**“

Zielvorschlag A „Die Annahme bestehender Bildungsangebote für Gruppen mit besonderem Ausgrenzungsrisiko durch Stärkung schulischer Möglichkeiten steigern“
Maßnahmevorschlag 4 „**Ausbau von Mentoring und Lernpatenschaften**“

b) Themenbereich Personal- und Organisationsentwicklung

Zielvorschlag A „Ausbildungs- und Berufsfähigkeit von Gruppen mit besonderem Ausgrenzungsrisiko stärken (Flüchtlinge, Asylbewerber*innen, Geduldete)...“:
Maßnahmevorschlag 4 „**Koordination der beruflichen Integration von Flüchtlingen beim Amt für Chancengleichheit** „

Darüber hinaus profitieren in den Bereichen Arbeitsmarktintegration und gesellschaftliche Integration des Amtes für Chancengleichheit auch Flüchtlinge bzw. Neuzugewanderte von **Sprachförder- und Integrationsprojekten** sowie **Projekten zur beruflichen Integration**, wie zum Beispiel HD-Ink, Schüler helfen Schüler, Welcome, ehrenamtliche SprachmittlerInnen, Ausbildungsverbund Heidelberg und Kompetenzagentur Heidelberg.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Eine Beteiligung ist nicht erforderlich.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 1	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern
SOZ 2	+	Diskriminierung und Gewalt vorbeugen
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern

Begründung:
Schulabschluss und Ausbildung sichern soziale und ökonomische Teilhabe. Durch das umfangreiche kommunale und staatliche Bildungsangebot wird die Integration von neu zugewanderten Menschen ermöglicht.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson